



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto. 110 241 700
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 30.07.2008

Pressemitteilung

Wie sicher ist das Rathaus?

Der Fraktion Bürgerliste ist im 3. Stock des Rathauses eine Türmatte mit dem Bild des Kurhauses gestohlen worden. Das ist an sich eine Bagatelle, aber wenn man hinzu nimmt, daß aus dem Büro des Oberbürgermeisters und andern Büros elektronische Geräte entwendet wurden und aus der Pförtnerloge eine Registrierkasse, muß man feststellen, daß das Rathaus kein besonders respektierter Ort ist. Es gelingt auch nicht, die Rathauptreppen sauber zu halten, sie liegen trotz mehrfacher täglicher Reinigung oft voll Kippen und Müll. Man müßte eben die Gefahrenabwehrverordnung anwenden, d.h. Bußgelder verhängen, aber dazu hat offenbar niemand den Mumm.

Wir haben eine sehr liberale Gesellschaft, und von ein bißchen Kleinkriminalität und Übertretung von Satzungen macht man kein Aufheben. Im Rathaus braucht man sich auch nicht aufzuregen, wenn etwas geklaut wird, denn die Verluste werden aus Steuermitteln ausgeglichen (bei den elektronischen Geräten ging es um einen fünfstelligen Betrag). Für Diebstähle und Räubereien außerhalb des Rathauses müssen die Privatleute aufkommen, denen das womöglich etwas schwerer fällt. Die teilen dann oft auch nicht die offizielle Meinung, daß Wiesbaden eine sichere Stadt sei. Man hört allenthalben Klagen über kriminelle Übergriffe oder vandalistische Aktionen. Diese Klagen scheinen nicht zu den Verantwortlichen im Rathaus zu dringen oder man hält sie dort für Übertreibungen.

Für uns stellt sich folgende Frage: Wenn es nicht einmal im Rathaus gelingt, die Sicherheit herzustellen, wie soll es dann in der übrigen Stadt gelingen? Wir ahnen, was passieren wird, wenn die Jamaika-Koalition eines Tages zu der Meinung kommt, daß die Lage sich bessern muß. Das Zauberwort wird Privatisierung heißen. Wo die Verwaltung etwas nicht schafft, übergibt sie es einer Privatfirma, für Geld kriegt man alles, auch Sicherheit und Sauberkeit. So könnte, von Ordnungsdiensten angefangen, das Rathaus Stück für Stück privatisiert werden, schließlich die ganze Verwaltung. Dies ist z.B. bereits in Würzburg geschehen. Dann hat zwar der Bürger keinen Einfluß mehr auf die Maßnahmen, aber die fallen womöglich etwas effektiver aus. Insgesamt dennoch eine eher gruselige Perspektive.

Dr. Michael von Poser